

Public Corporate Governance Kodex

Grundsätze der Unternehmens- und
Beteiligungsführung im Bereich des Bundes

Eckpunkte

- Notwendigkeit eines Kodex:

Gebietskörperschaften bedienen sich einer Vielzahl von Organisationsformen zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben (GmbH, Stiftungen, Fonds etc.)

Führt zu einer intransparenten Struktur der Besorgung öffentlicher Aufgaben mit öffentlichen Ressourcen

Eckpunkte

- Folge: wachsende Verselbständigung der dezentralen Einheiten von den Gebietskörperschaften und Intransparenz der Vermögens- und Ressourcensteuerung
- Weiters: führt zu einer intransparenten Struktur der Besorgung öffentlicher Aufgaben mit öffentlichen Ressourcen
- Kontrollmöglichkeiten der Mutterhäuser wurde zurückgedrängt

Anforderungen an den Kodex

- Transparente, integre und verantwortungsvolle Unternehmensführung soll erreicht werden
- Handlungsspielräume zu Lasten der Gebietskörperschaften sollen eingeschränkt werden
- Mitwirkungs- und Informationspflichten sollen standardisiert werden

Geltungsbereich und Struktur

- Gilt für Unternehmen des Bundes im Sinne des Art 126b B-VG mit mehr als 10 Bediensteten oder € 300.000 Jahresumsatz
- Unternehmen des Bundes sind jene, an denen der Bund zu mind. 50% beteiligt ist, die der Bund beherrscht (finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch)
- Gilt nicht für Unternehmen des Bundes die gem. § 241b UGB einen Corporate Governance Kodex bereits anzuwenden haben

Geltungsbereich und Struktur

- Art der Regelung:
 - zwingende Regelungen, die einzuhalten sind (L)
 - Empfehlungen, von denen abgewichen werden kann, wobei die Ablehnung zu begründen ist (C)

- Verankerung des Kodex im Unternehmen
 - Erfolgt über Anteilseigner oder Überwachungsorgan

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Karin Holzer
Sektion I/Abteilung 5

Ballhausplatz 1
1014 Wien
karin.holzer@bka.gv.at
www.bka.gv.at